

Elternbefragung Digitalisierung

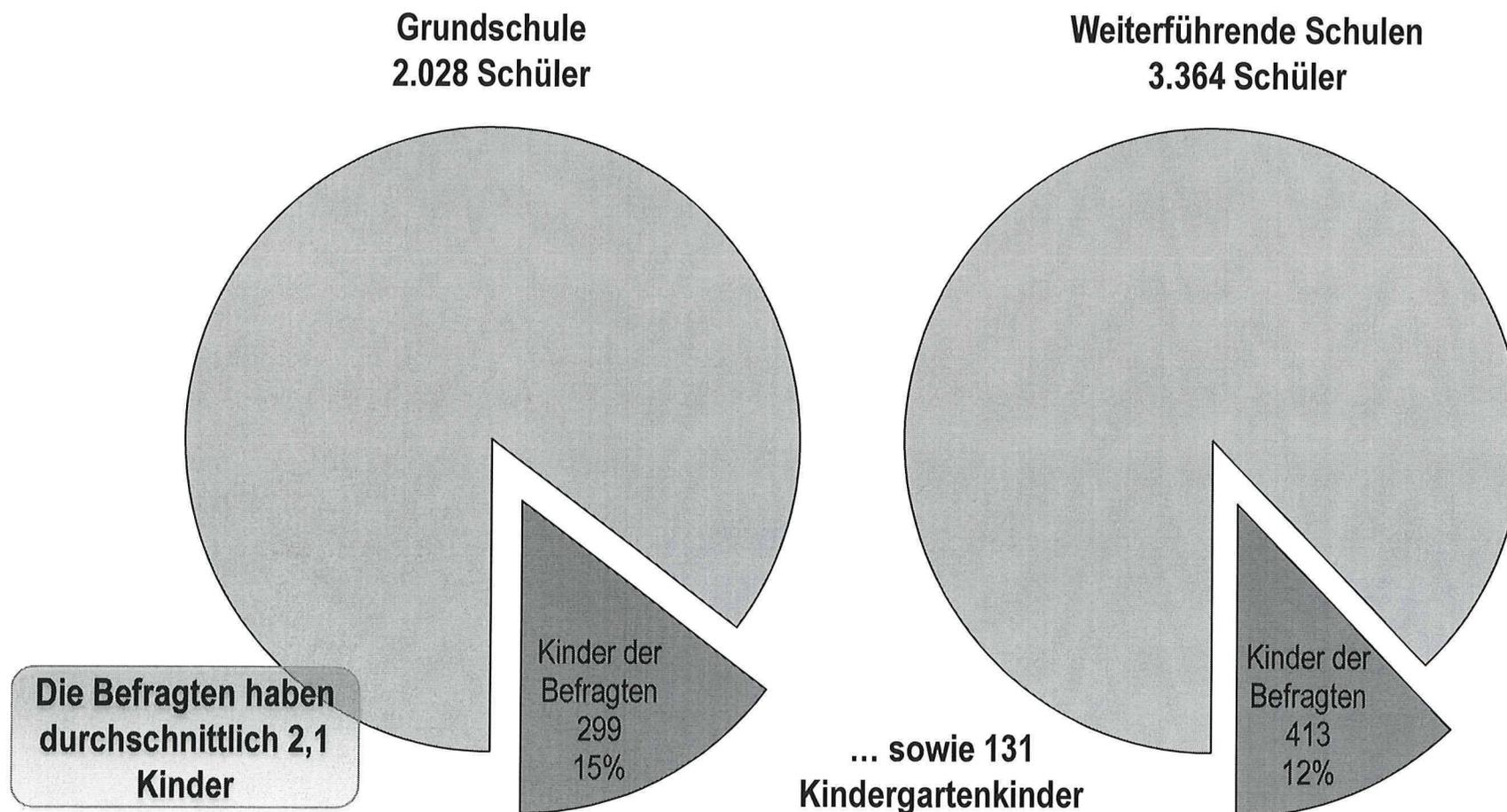
Durchgeführt als Online-Befragung
der Stadtschulpflegschaft Sankt Augustin
vom 9. April bis zum 31. Mai 2018

Präsentation für den
Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung
der Stadt Sankt Augustin
22. November 2018

Anlage zu TOP 5
(PS-Nr.: 18/0345)

Die befragten Eltern stehen, bei einigen Unsicherheiten, mit 843 Kindern für rund 12% der Schüler öffentlicher Schulen Sankt Augustins

DURCH DIE BEFRAGUNG REPRÄSENTIERTE SCHÜLER¹



¹ Maximalrepräsentanz, Doppelzählungen durch Teilnahme beider Elternteile möglich, andererseits wurde die Anzahl Kinder von 42 Befragten nicht angegeben
Quelle: 398 Befragte, 42 ohne Angabe, Kommunales Bildungsmonitoring Stand 15.10.2016

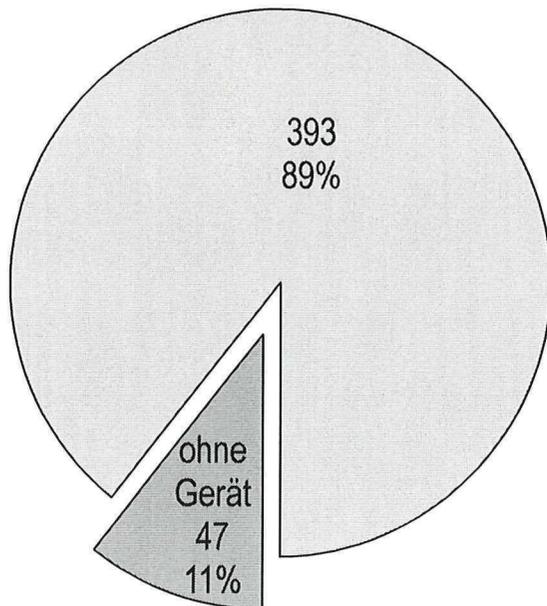
9 von 10 Befragten verfügen im Haushalt sowohl über durchschnittlich mehrere PCs/Laptops als auch mehrere Smartphones ...

DIGITALE GERÄTE IM HAUSHALT

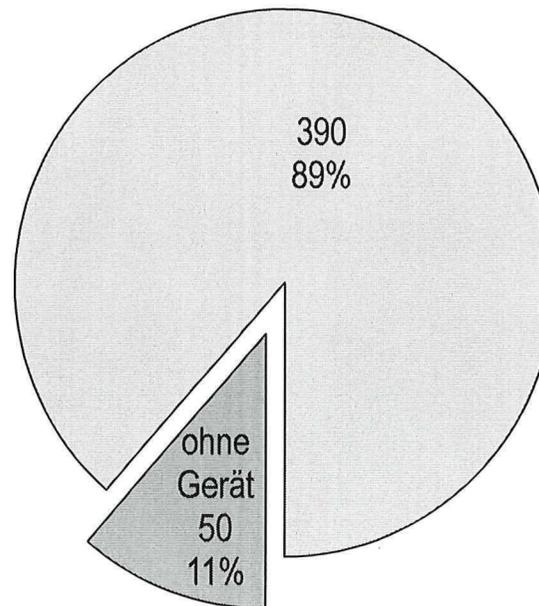
In den Haushalte sind 2.742 Geräte vorhanden

Haushalte mit mindestens einem ...

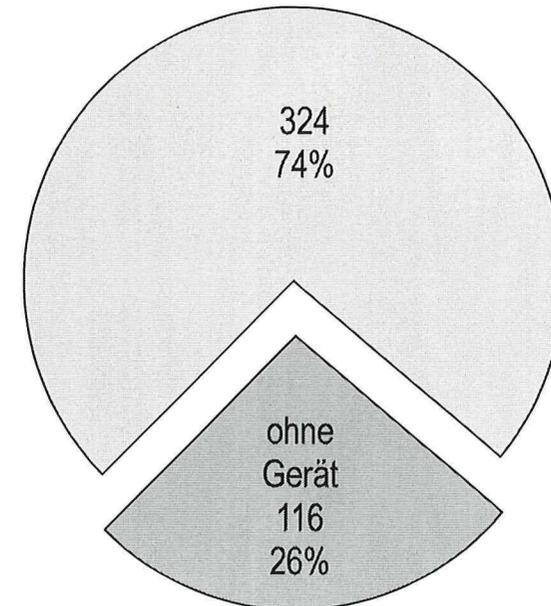
Smartphone



PC/Laptop



Tablet



Durchschnittliche Anzahl Geräte je Haushalt

3,10

2,35

1,79

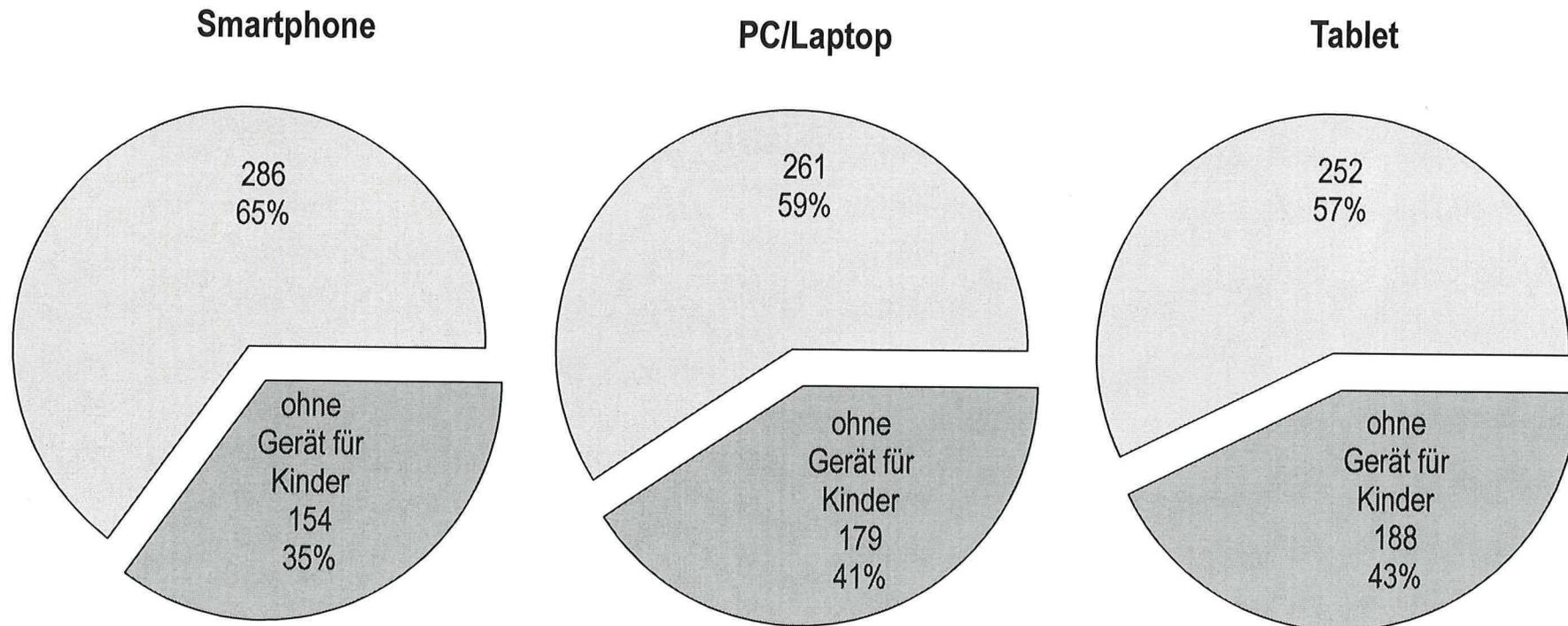
Quelle: 440 Befragte, 395 Befragten geben an, mindestens eines der Geräte zu besitzen

... in deutlich mehr als der Hälfte der Haushalte ist durchschnittlich jeweils mehr als ein Gerät auch für Kinder nutzbar ...

DIGITALE GERÄTE IM HAUSHALT – für Kinder nutzbar

46% der 2.742 Geräte sind auch für Kinder nutzbar

Haushalte mit mindestens einem für Kinder nutzbaren ...



Durchschnittliche Anzahl für Kinder nutzbare Geräte je Haushalt

1,44

1,23

1,21

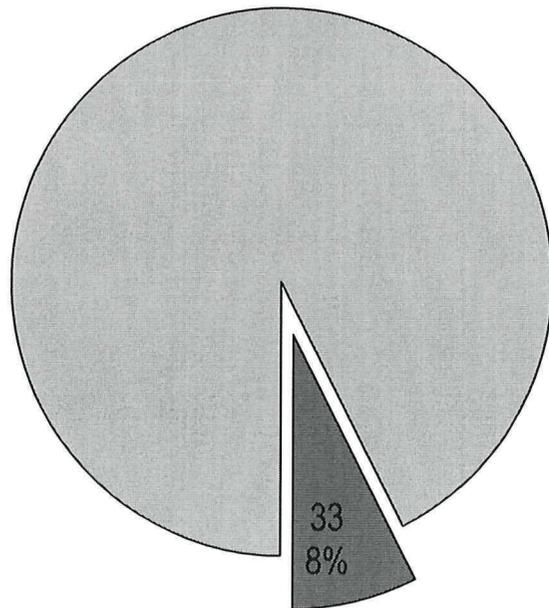
Quelle: 440 Befragte, 358 Befragten geben an, dass mindestens eines der Geräte auch von den Kindern genutzt wird

... 12% der Haushalte besitzen bestimmte Geräte bewusst nicht und stehen dem „bring-your-own-device“-Ansatz entgegen

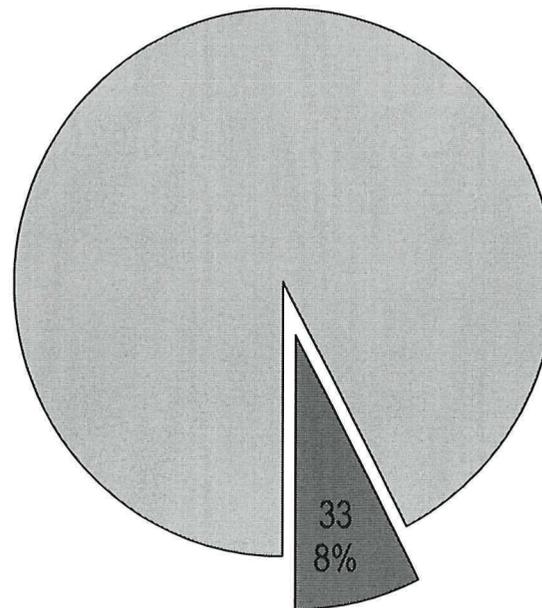
DIGITALE GERÄTE IM HAUSHALT – Gerät bewusst nicht vorhanden

Haushalte bewusst ohne ...

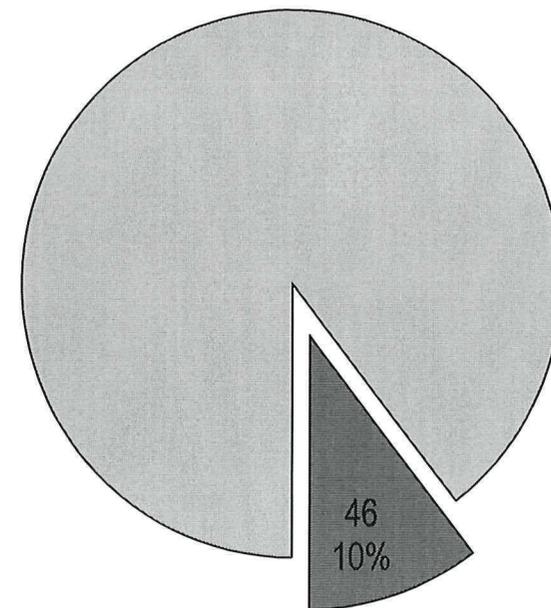
Smartphone



PC/Laptop



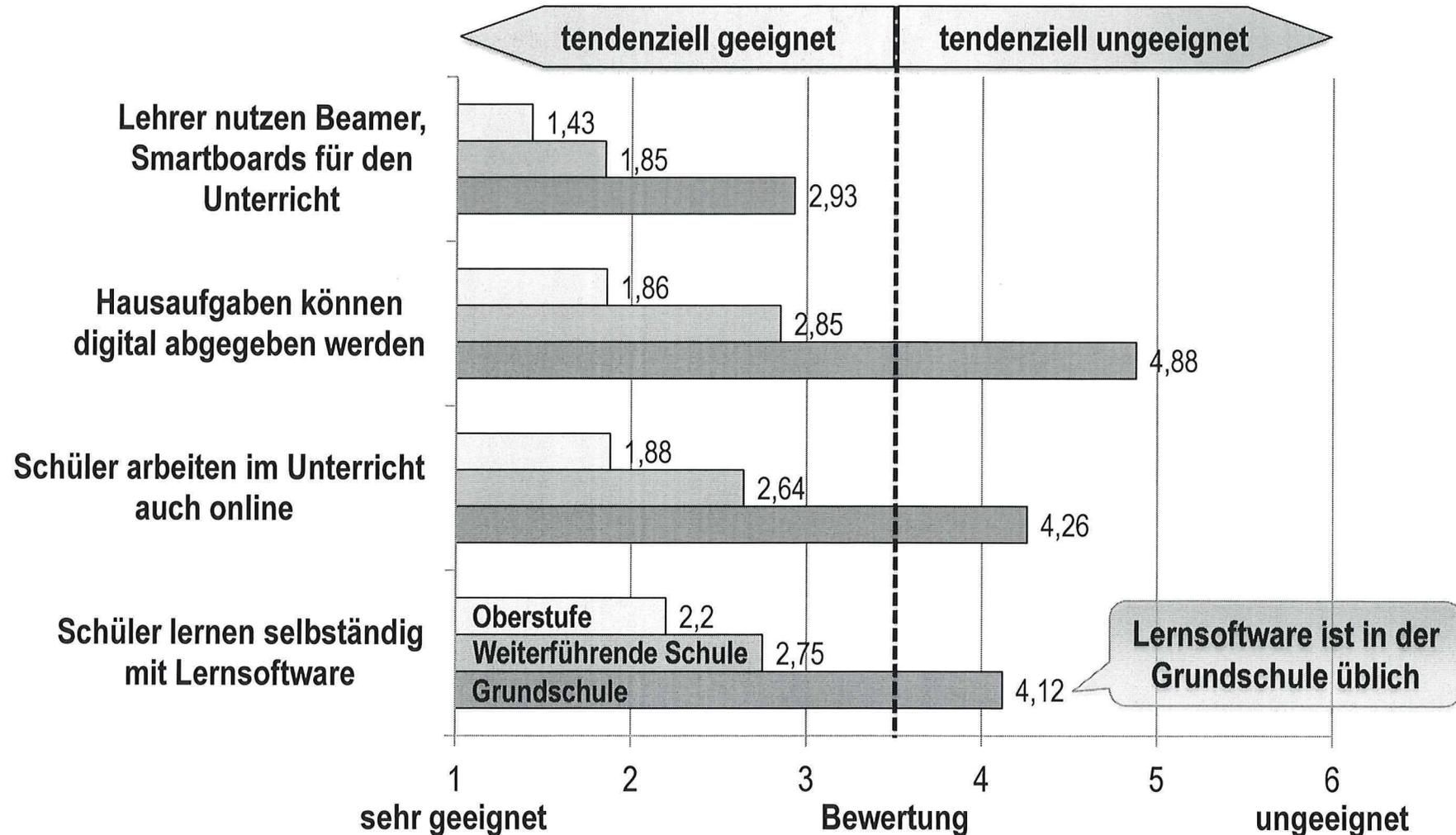
Tablet



55 Befragte (12%) geben an, in ihrem Haushalt bestimmte Geräte bewusst nicht zu besitzen

Eltern halten digitale Unterrichtsmethoden in den Sekundarstufen (weiterführende Schulen, Oberstufe) für tendenziell geeignet

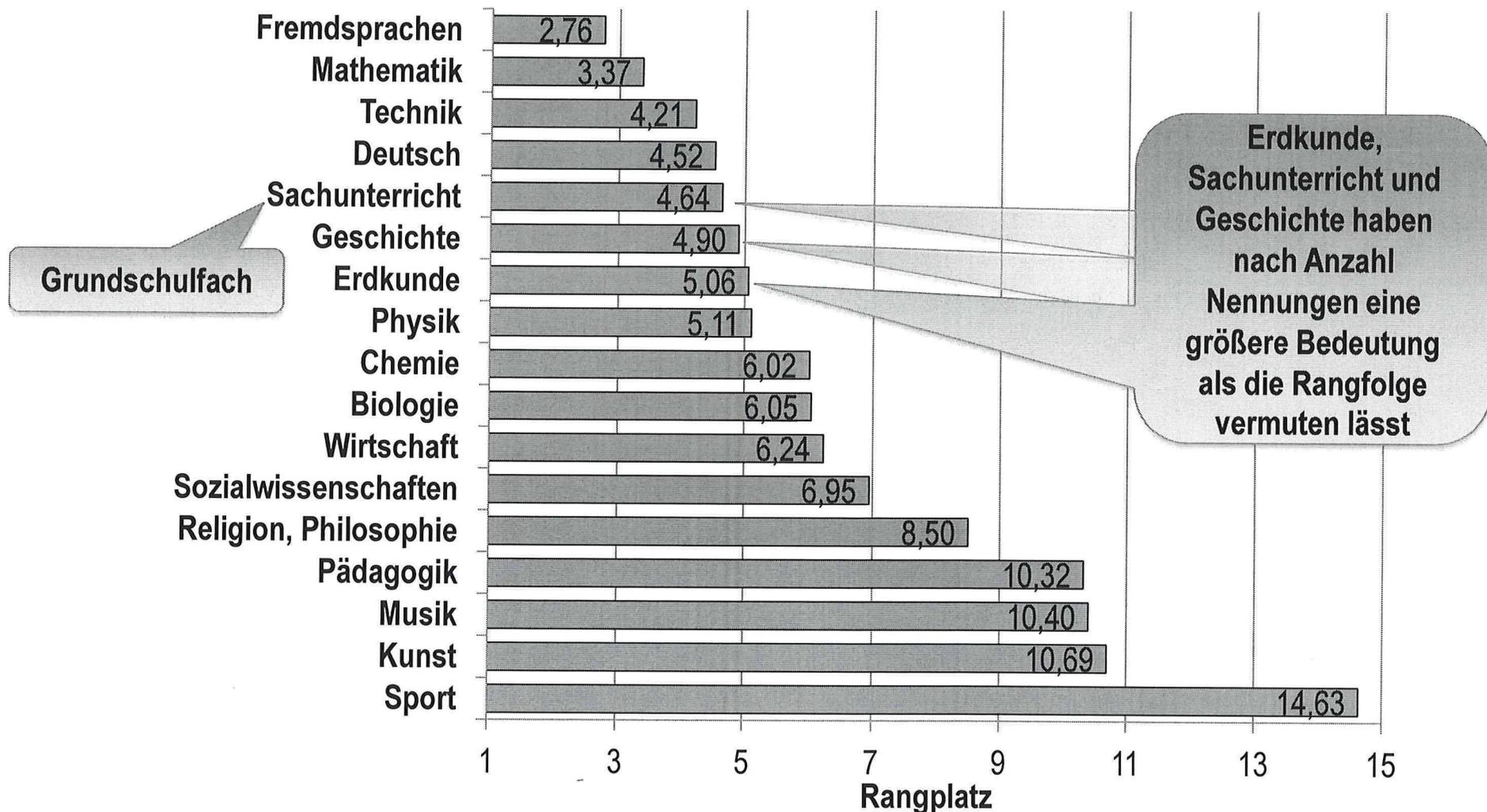
DIGITALE UNTERRICHTSMETHODEN – Durchschnittsbewertungen nach Schultypen



Quelle: 366 Befragte, 74 ohne Angabe

Fremdsprachen und Mathematik belegen die vorderen Rangplätzen Rangplätze für die Eignung zur Digitalisierung

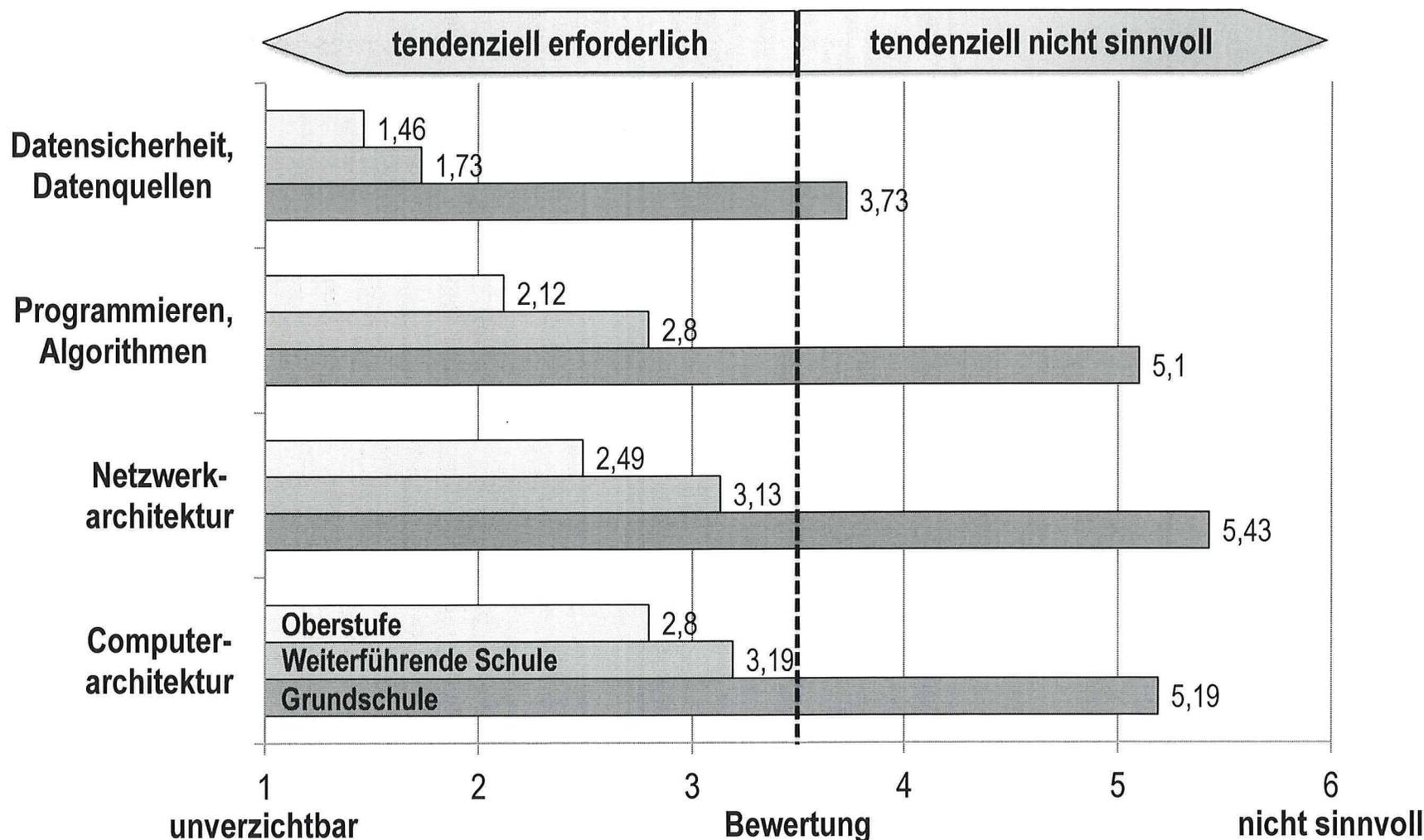
GEEIGNETE FÄCHER – Rangfolge



Quelle: 136 Befragte, 304 ohne Angabe; die geringe Anzahl Angaben mag der Unzugänglichkeit dieser Frage für mobile Endgeräte geschuldet sein oder der Einschätzung, für diese Frage nicht hinreichend kundig zu sein

Datensicherheit und Datenquellen gelten als wichtigster Unterrichtsinhalt, mit Einschränkungen sogar in der Grundschule

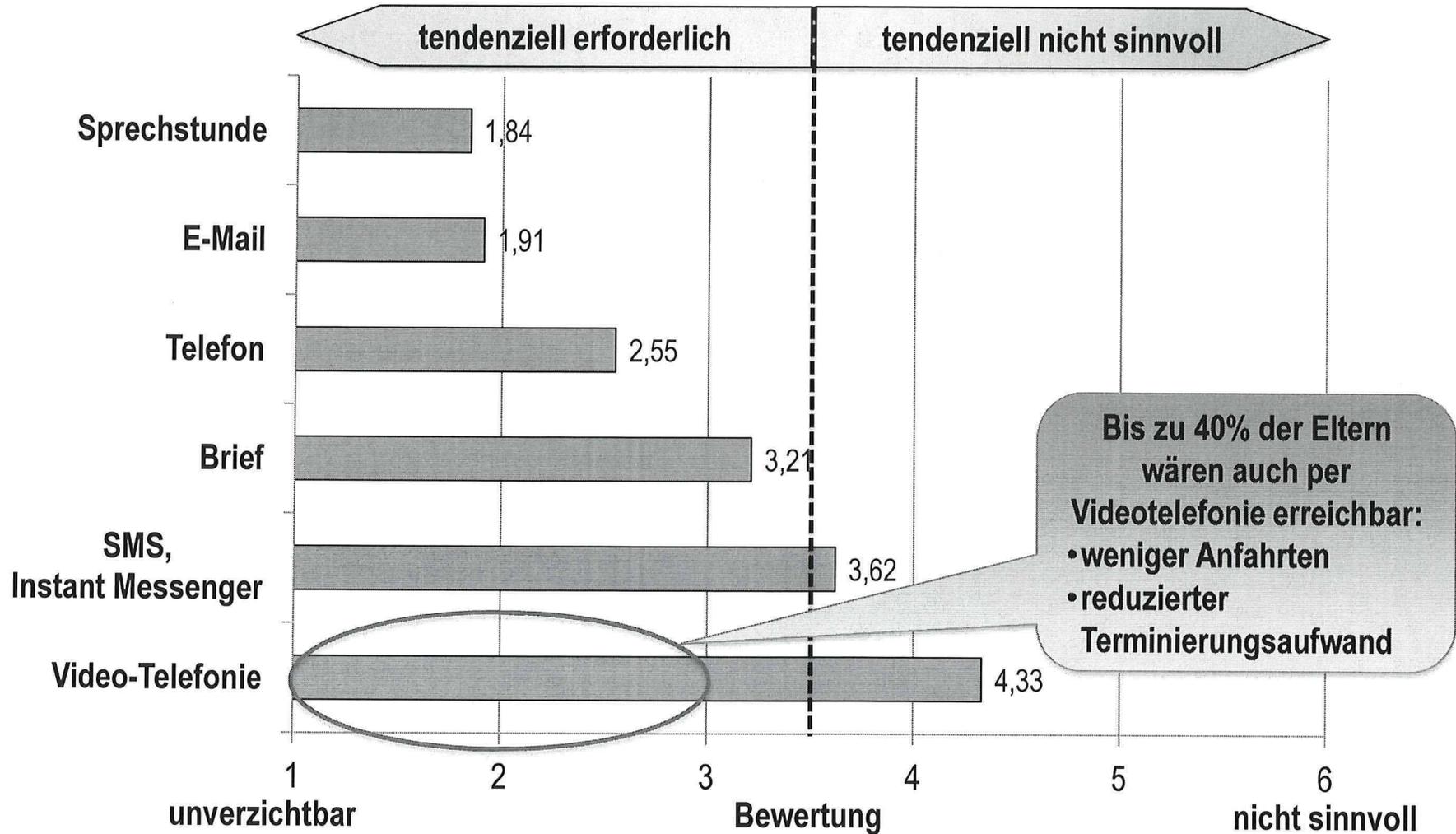
ZUSÄTZLICHE UNTERRICHTSINHALTE – Durchschnittsbewertungen nach Schultypen



Quelle: 300 Befragte, 140 ohne Angabe

Neben den „Klassikern“ Sprechstunde und Telefon wird die E-Mail als notwendiger Kommunikationsweg dem Brief vorgezogen

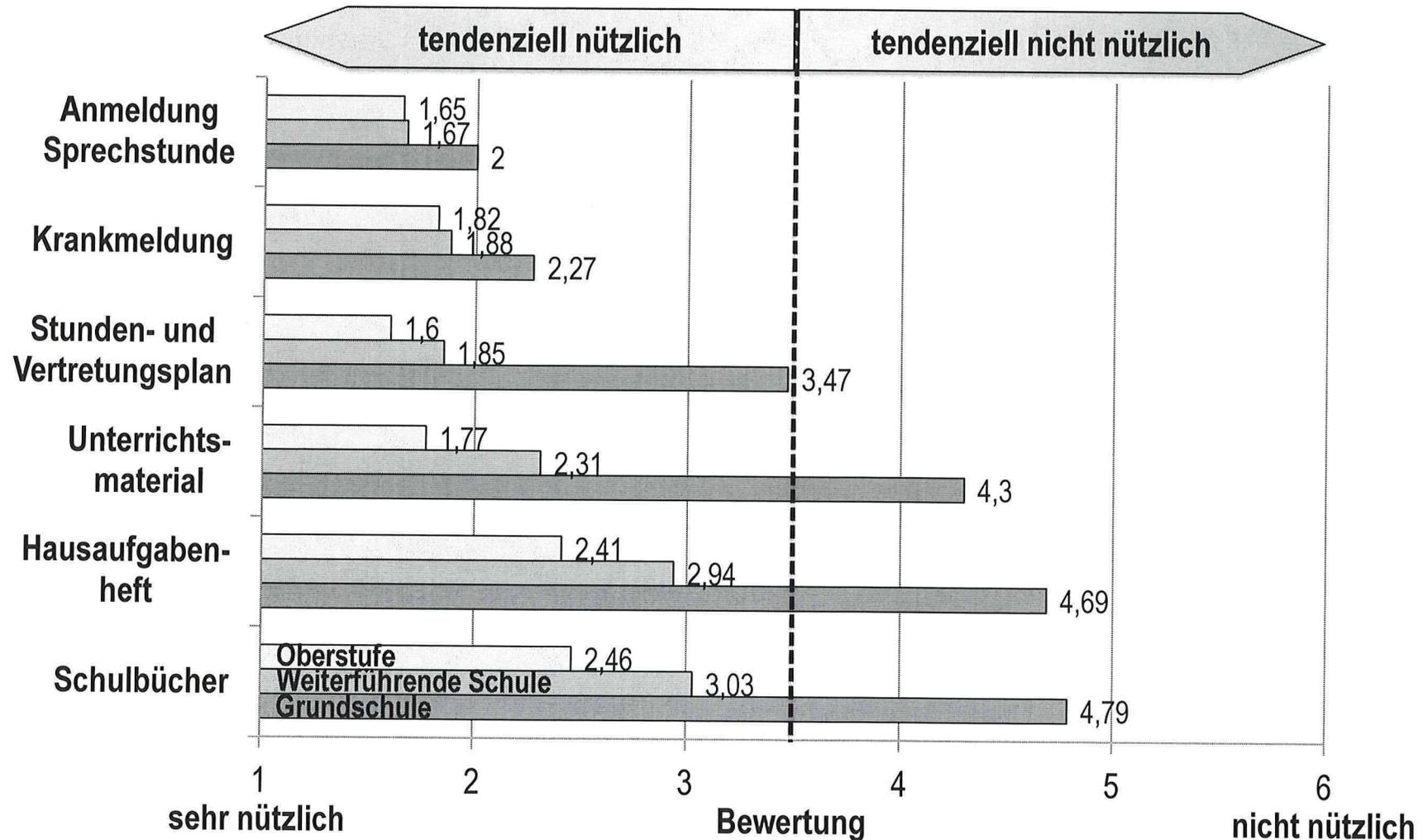
KOMMUNIKATIONSWEGE – Durchschnittsbewertungen



Quelle: 339 Befragte, 101 ohne Angabe

In weiterführender Schule und Oberstufe gelten alle genannten digitalen Abläufe als tendenziell nützlich

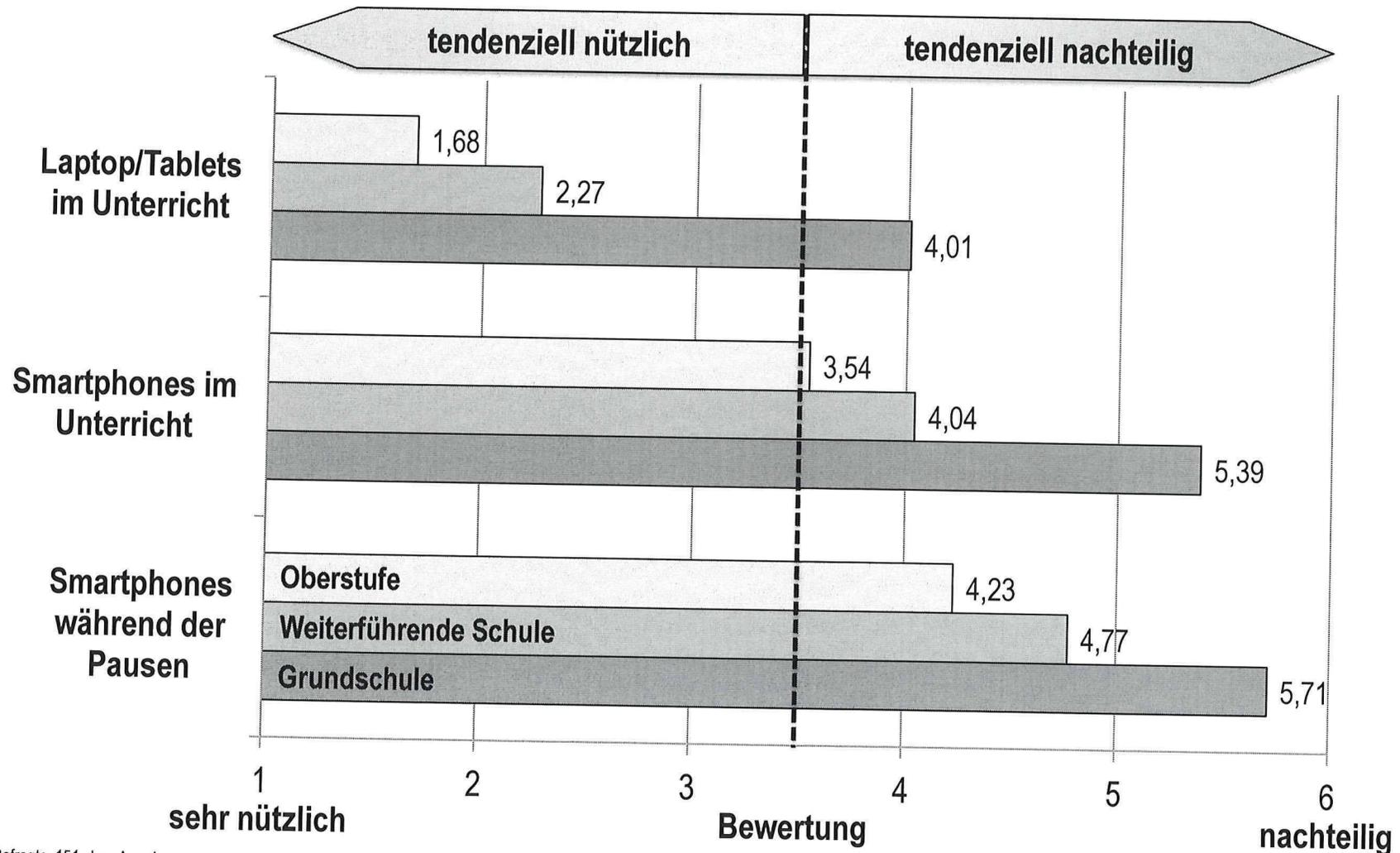
DIGITALISIERUNG VON ABLÄUFEN – Durchschnittsbewertungen nach Schultypen



Quelle: 290 Befragte, 150 ohne Angabe

Die Zustimmung zum Einsatz von Laptop und Tablet erfordert eine umfangreiche Ausstattung der Schüler und Schulen

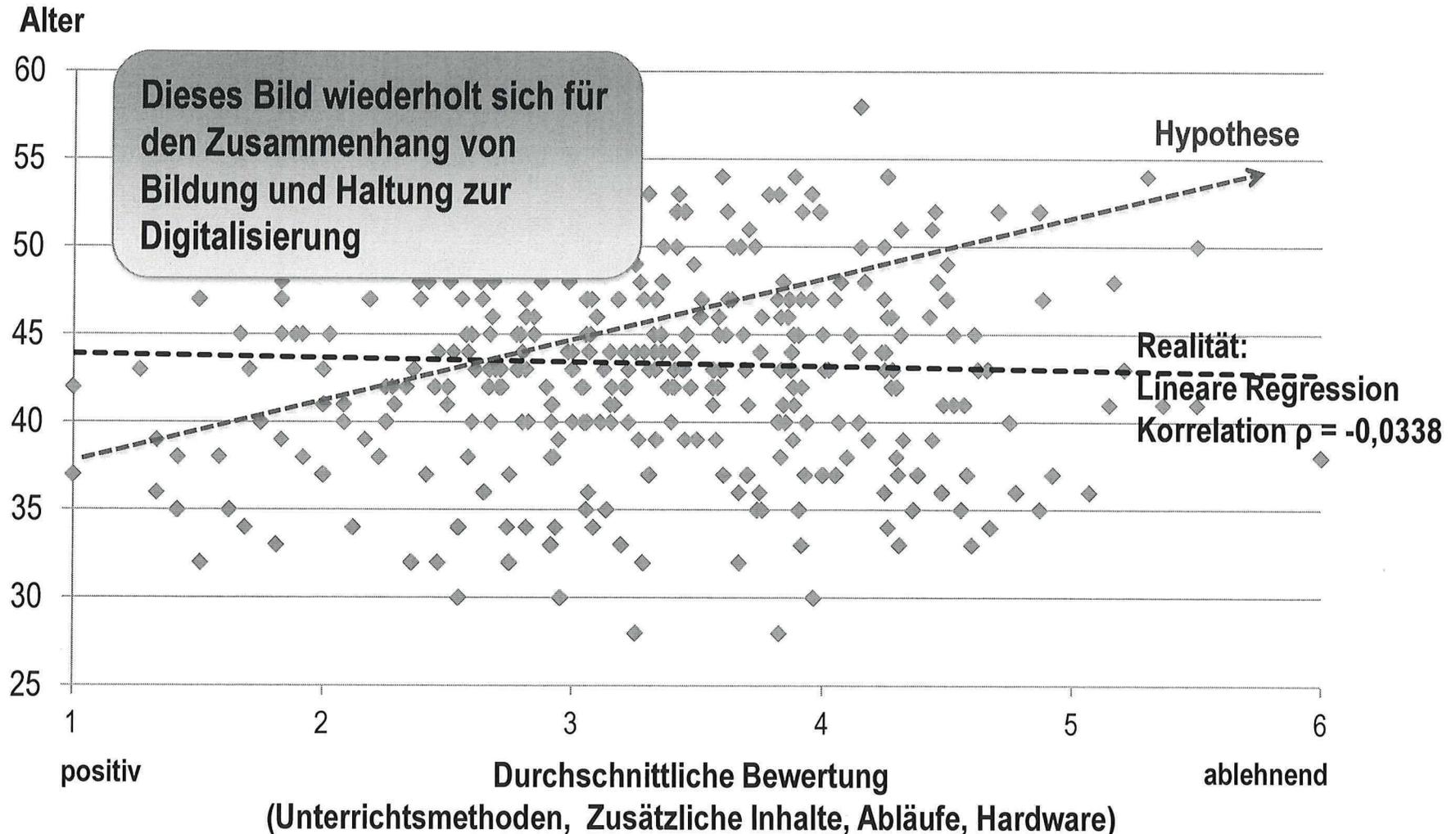
EINSATZ DIGITALER HARDWARE – Durchschnittsbewertungen nach Schultypen



Quelle: 289 Befragte, 151 ohne Angabe

Die Haltung zur Digitalisierung an den Schulen ist unabhängig vom Alter oder Bildungsstand der Eltern

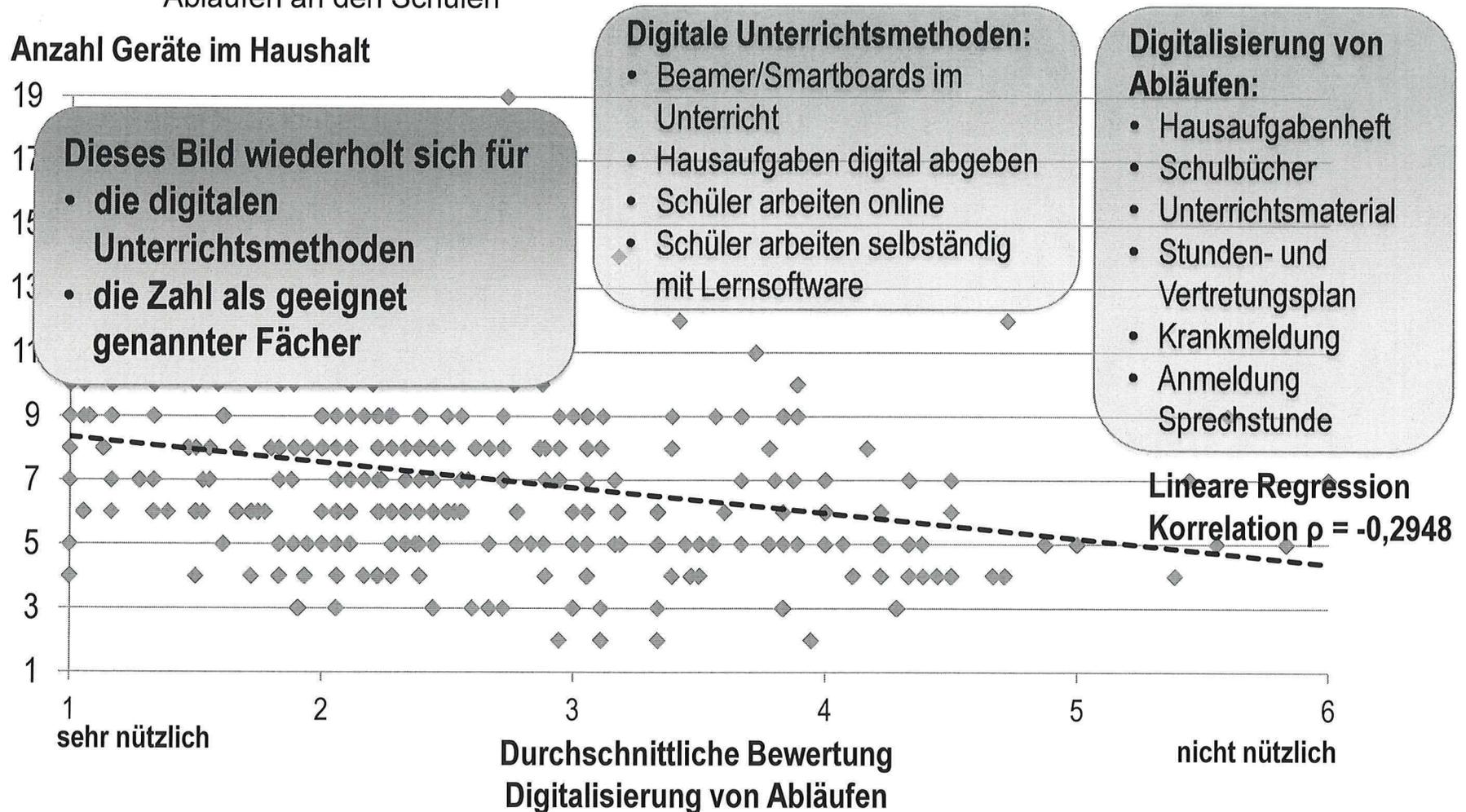
HYPOTHESE: Mit zunehmendem Alter steigt die Ablehnung der Digitalisierung an den Schulen



Quelle: 368 Befragte, 72 ohne Angabe bei Bewertungen oder Alter

Je mehr Geräte im Haushalt vorhanden sind desto positiver wird die Digitalisierung bewertet (Abläufe, Methoden, Fächer)

ERKENNTNIS: Zusammenhang Anzahl Geräte im Haushalt und Zustimmung zur Digitalisierung von Abläufen an den Schulen

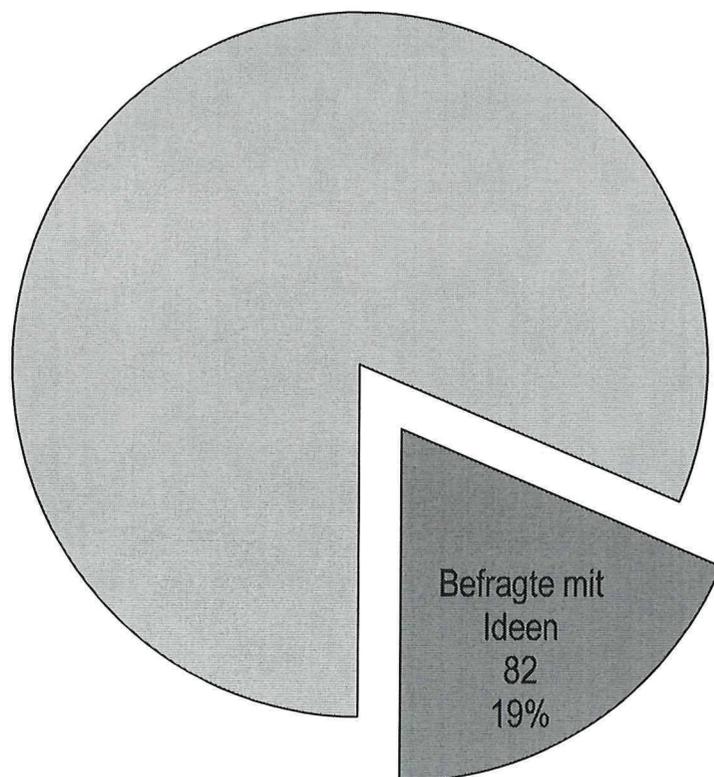


Quelle: 288 Befragte, 152 ohne Angabe bei Bewertungen oder Anzahl Geräte im Haushalt

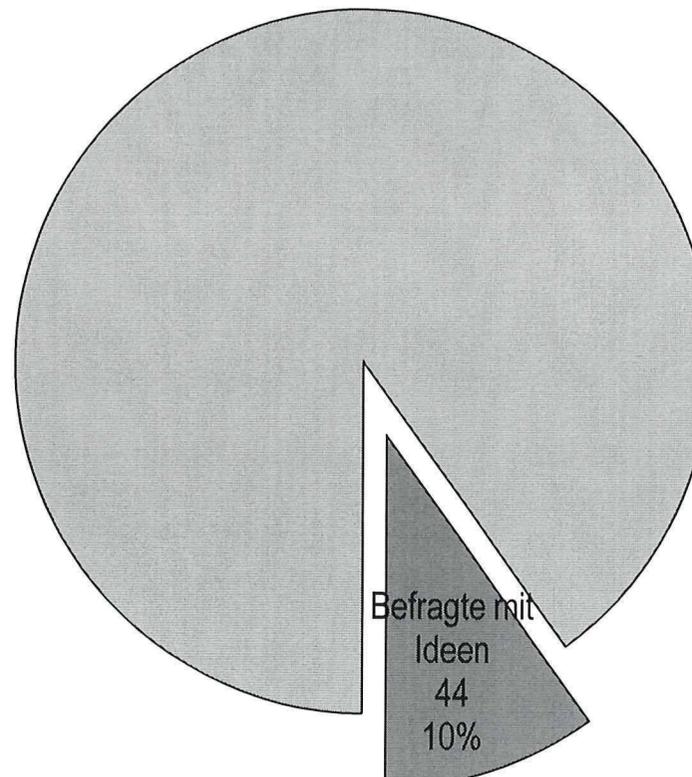
Ein großer Anteil der Eltern äußert z.T. detaillierte Gedanken und Ideen zu Digitalisierung und zur Stadtschulpflegschaft

TEXTBEITRÄGE

Ideen zur Digitalisierung



Ideen zur Stadtschulpflegschaft



Die detaillierten Ideen finden Sie unter www.denkstelle.de/elternbefragung.pdf
(Download der vollständigen Ergebnisse)

ERKENNTNISSE I

- Das **Thema Digitalisierung** gilt unter Eltern als **sehr dringlich**, insbesondere zu den Themen **Datensicherheit** und **Vereinfachung der Kommunikationsabläufe** zwischen Schule und Eltern
- In den **Grundschulen** wünschen Eltern eine **umsichtige Einführung der Digitalisierung**, ohne auf den Einsatz **digitaler Medien** im konventionellen Unterricht und die Vorteile **digitaler Abläufe** in der Eltern-Schule-Kommunikation verzichten zu wollen
- **Infrastruktur und Ausstattung der Schulen ist Voraussetzung** jeder Digitalisierung an den Schulen
- **Sozialverträgliche Geräteausstattung der Schüler** ist Voraussetzung der Verwendung digitaler Geräte im Unterricht
- **„Bring-your-own-device“** ist keine **Alternative zur Beschaffung schulischer Geräte**: etliche Haushalte besitzen bestimmte Geräte bewusst nicht und stehen dem „bring-your-own-device“-Ansatz entgegen.

ERKENNTNISSE II

- **Wer anfängt wird Erfolg haben, denn die Digitalisierung verstärkt sich selbst:** mit zunehmender Erfahrung (Anzahl Geräte im Haushalt und für Kinder) steigt die Zustimmung zur Digitalisierung insgesamt und zu einzelnen Aspekten.
- **Detaillierte Vorschläge und Ideen zur Digitalisierung:**
 - Ausbau der digitalen Kommunikation zwischen Eltern und Schule
 - Digitale Vernetzung und gemeinsames Arbeit mit Partnerschulen o.ä.
 - Zentraler schulübergreifender Bildungsserver (Unterrichtsmaterial, Übungsunterlagen, Hausaufgaben)
 - Standardisierte Schüler-Endgeräte
 - Schulübergreifend standardisierte Software
 - Digitale Schulbücher
 - Lernmanagementsysteme

Ihnen herzlichen Dank für Ihr Interesse an den elterlichen Meinungen, Wünschen und Ideen!

Veranstalter



Stadtschulpflegschaft der Stadt Sankt Augustin, Vorsitzender Hinrich Pich

Technische Umsetzung und Auswertung

denkstelle

Georg Fischer • Von-Galen-Straße 21 • 53757 Sankt Augustin • www.denkstelle.de

Quellen

- Online-Befragung von Eltern über die Plattform www.q-set.de im Zeitraum vom 9. April bis zum 31. Mai 2018 nach nicht-öffentlichen Anschreiben über die Schulpflegschaften der Sankt Augustiner Schulen sowie der Kindergärten Sankt Augustins:
- Rundschreiben der Stadtschulpflegschaft vom 9. April 2018 sowie von Anfang Mai 2018 mit Bitte um Weitergabe in die Klassenpflegschaften

Download der vollständigen Auswertung und www.denkstelle.de/elternbefragung.pdf